

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 12: **SIA-Heft, Nr. 3/1973: Untertagebau**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

○ **Verguss-Trockenmörtel.** Cerinol-Gima und Cerinol-Gima Type K sind kunststoffvergütete, fertigeingestellte Trockenmörtel. Sie bestehen aus Spezialzement, kunststoffvergüteten Materialien und Mineralien in den Korngrößen 0 bis 8 mm (Normaltyp) und 0 bis 2 mm (Typ K). Nach Wasserzugabe ergeben sie eine gebrauchsfertige, schnellhärtende Giessmasse. Die Vergussmasse schrumpft und schwindet nicht. Nach der Erhärtung ist sie wasserundurchlässig und weitgehend öl- und fettbeständig. Dank ihrer Geschmeidigkeit werden die Hohlräume vollständig ausgefüllt. Die Mörtel eignen sich zum Vergiessen von Maschinenfundamenten, Verankern von Motoren wie auch zum Unterstopfen von Montagebauteilen. Kleinere Hohlräume werden mit der Type K ausgegossen. Wasserzugabe 20 bis 22 Prozent. Untergrund reinigen und vornässen.

Fresco AG, Langgasse 136, 9008 St. Gallen

○ **Demonstrationsmaterial für Hochschulen und Techniken.** Die hydraulische Kraftübertragung wird nicht nur in der Industrie, sondern dank der starken Mechanisierung auch im Baugewerbe immer wichtiger. Im Zuge der Ausbildung junger Fachkräfte in den Problemen der hydraulischen Kraftübertragung haben vor kurzem 10 Spezialfirmen Deutschlands und Österreichs Grundelemente dieser Technik in transparenter Ausführung geschaffen, so dass zum Beispiel das Fließen des Stromes während des Betriebes mit Hilfe von Lichtwerfern im Schaubild gezeigt werden kann. Die so geschaffenen Bauteile eignen sich besonders auch für die Baumaschinenhersteller oder Händler, die ihre Mitarbeiter und Kunden, zum Beispiel Baumaschinenführer in den Spezialfragen der hydraulischen Kraftübertragung weiterausbilden möchten.

*Hydraulik-Ring-Verkaufsgesellschaft mbH,
Postfach 326, D-7440 Nürtingen*

○ **Kunststoffschalungen in der Vorfabrikation.** Flexovoss SR 71/4 ist eine zäh-harte Giessmasse zur Herstellung dimensionsstabiler, selbsttrennender und wiederverwendbarer Aussparungskerne. Das lösungsmittelfreie Zweikomponentenmaterial auf Basis Polyurethan kann bei Temperaturen zwischen 0° und +30°C verarbeitet werden. Die Topfzeit beträgt 20 bis 30 Min., die Härtingszeit 24 Stunden und die Aushärtingszeit 3 Tage. Gwindehülsen und Bolzen können eingegossen werden. Mit den elastischeren Typen K6 S und K5 können flexible Matrizen für Sichtbetonflächen geformt werden. Die hohe Elastizität erlaubt das problemlose Ausschalen auch von stark strukturierten Flächen. Die wieder verwendbaren Matrizen nehmen kein Wasser auf. Schalöl ist nicht notwendig.

Vosschemie, Esinger Steinweg 50, D-2082 Ütersen

Mitteilungen aus dem SIA

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 1. November 1972

17.15h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, Zürich

Anwesend aus dem *Vorstand*: Prof. Dr. F. Richard (Vorsitz), A. Brun, R. Henauer, Th. Huggenberger, P. Lüthi, E. Meier, H. Pfister, R. Schoch, H. Spitznagel, H. R. Wachter, H. Hofacker (Protokoll).

Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 3. Nov. 1971, erschienen in der Schweizerischen Bauzeitung 90 (1972), H. 10, S. 244.
2. Jahresbericht des Präsidenten, publiziert in der Schweizerischen Bauzeitung 90 (1972), H. 39, S. 963-965.
3. Wahlen: Präsident, neues Vorstandsmitglied, Wiederwahlen in den Vorstand, von Rechnungsrevisoren sowie eines Mitgliedes der Standeskommission, Neu- und Wiederwahl von Delegierten
4. Jahresrechnung 1971/72 und Budget 1972/73
5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
6. Verschiedenes

Verhandlungen

Traktandum 1

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 2. Nov. 1971 wird genehmigt.

Traktandum 2

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern als Sonderdruck zugestellt und wird diskussionslos genehmigt.

Traktandum 3: Wahlen

Aus dem Vorstand scheidet H. Spitznagel infolge Berufung in das Central-Comité des SIA aus. Der Präsident dankt dem Scheidenden für seine Arbeit im ZIA und wünscht ihm viel Erfolg im neuen Amt. Der Vorstand unterbreitet schriftliche Wahlvorschläge. Seitens der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ausgeteilte Stimmzettel: 66. Es werden mit 64 bis 66 Stimmen gewählt:

- a) als neuer Präsident des ZIA: Heinrich Hofacker, Bauing.
- b) Neuwahlen: als *Vorstandsmitglied*: Gerhard Sidler, Arch., als *Delegierter*: Hans Meyer, Arch.
- c) Wiederwahlen: als *Vorstandsmitglieder*: Heinrich Hofacker, Bauing., Ernst Meier, Masch.-Ing., Hans Pfister, Arch., Robert Schoch, Arch., H. R. Wachter, Bauing., als *Rechnungsrevisor*: Ulrich Binder, Masch.-Ing., in die *Standeskommission*: Walter Schmid, Bauing., als *Delegierte*: *Architekten*: Prof. Walter Custer, Bruno Gerosa, Rolf Hässig, Erik Lanter, Fritz Ostertag, Louis Perriard, Emil Rütli, Paul Schatt; *Bauingenieure*: Dialma Bänziger, Gian Caprez, Dr. Bernhard Gilg, Prof. Paul Haller, Paul Keller, Carl Kränzlin, Hans Nydegger, Gottlieb Spahn, Gustav Wüstemann, Georges Zenobi; *Elektroingenieure*: Maurice Borel, Charles Gauchat, Wera Hotz-Kowner, Karl Thalman; *Maschineningenieure*: Conrad Hausammann, Hans Osann; *Kultur-Vermessungsingenieur*: Rud. Landolt; *Forstingenieur*: Carlo Oldani.

Traktandum 4: Jahresrechnung und Budget

Der Quästor P. Lüthi referiert über die schriftlich vorliegende Jahresrechnung. Die Rechnung schliesst bei total rund Fr. 31 000.- Einnahmen mit einem Einnahmenüberschuss von rund Fr. 1000.-. Auf der Einnahmenseite ist die Totalsumme der Mitgliederbeiträge von Fr. 28 000.- ein Akontobetrag, da die genaue Abrechnung infolge Verzögerung in der EDV noch nicht vorliegt. Bedingt durch die vorgesehene Umstellung vom Rechnungsjahr auf das Kalenderjahr wird das nun folgende Budget vom 1. Nov. 1972 bis 31. Dez. 1973 auf der Ausgabenseite stärker belastet, so dass ein temporärer Ausgabenüberschuss von Fr. 1600.- veranschlagt ist. Nach Verlesen des Revisorenberichtes werden die Anträge des Vorstandes, einen speziellen Posten für ein ZIA-Fest vorzusehen sowie der Übergang in der Rechnungsführung auf das Kalenderjahr, einstimmig angenommen und die Jahresrechnung genehmigt.

Dr. Zürcher erwähnt noch, dass die Verzögerung im EDV-Programm des Generalsekretariates unter anderem auch auf mangelhaftes Ausfüllen der Formulare durch einzelne Mitglieder zurückgehe.

Traktandum 5

Der Vorschlag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag von Fr. 20.- beizubehalten, wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6: Verschiedenes

Der Präsident gibt einen Überblick über die Mitgliederbewegung im vergangenen Jahr. Einem Zuwachs von 84 Mitgliedern stehen insgesamt 24 Abgänge gegenüber, wovon 10 Todesfälle, so dass der Mitgliederbestand am 30. Sept. 1972 1852 Mitglieder beträgt. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

H. Hofacker dankt dem scheidenden Präsidenten für seine langjährige und initiative Arbeit und würdigt seine Verdienste dem ZIA gegenüber.

Anschließend an die Hauptversammlung findet nach einem gemeinsamen Nachtessen ein gut besuchter Vortrag von Prof. Dr. H. Mislin, Universität Mainz, über das Thema «Umweltbezogenes Verhalten und Verhaltensänderung beim Menschen in der Zukunft» statt.

Der Protokollführer: *H. Hofacker*